

Eingegangen per E-Mail



Grüne Fraktion, Falkenturm-gasse 2, 67346 Speyer

Frau  
Bürgermeisterin  
Monika Kabs  
Maximilianstr. 100

67346 Speyer

per Email

Fraktion B'90/DIE GRÜNEN

Irmgard Münch-Weinmann  
Fraktionsvorsitzende

Eichenweg 13a  
Tel.: 06232 41031  
irmgard.muench-weinmann@t-online.de

Speyer, 10. März´15

## **Konzept zur Integration auf dem Arbeitsmarkt „JedeR Mensch hat Potential“**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung des nächsten Sozialausschusses zu nehmen:

### **Antrag:**

Für erwerbslose Menschen soll ein Konzept zur Integration auf dem Arbeitsmarkt mit dem Ziel „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ erarbeitet werden.

### **Begründung:**

Erwerbslose Menschen sind besonders häufig von Armut betroffen. Aus unserer Sicht besteht hier besonderer Bedarf für eine bessere Unterstützung zur (Wieder-) Vermittlung in den Erwerb.

Sie brauchen zur Integration auf dem Arbeitsmarkt maßgeschneiderte Angebote.

Ziel ist, einen (Aus-) Weg aus der Abhängigkeit von staatlichen Leistungen (ALG II) zu finden. Hierbei ist besonders auf die Situation von jungen Eltern/Alleinerziehenden

einzugehen, die sicherlich mit ergänzenden Betreuungszeiten am Nachmittag und am frühen Abend (Randzeitenbetreuung) bessere Vermittlungschancen hätten.

Ebenfalls sollte die wachsende Zahl von Menschen, die auf der Flucht sind und bei uns Zuflucht finden, berücksichtigt werden. Diese Menschen sind genauso in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Ziel für die Stadt Speyer sollte sein, dass sich mehr Menschen (wieder) selbst mit eigenem Einkommen versorgen und damit aus der Abhängigkeit von staatlichen Hilfen und Armut aussteigen können.

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen erstrebt, dass unsere Kommune möglichst mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter unter Beteiligung von Betroffenen sowie weiteren AkteurInnen ein spezielles auf Speyer zugeschnittenes Konzept zur Integration auf dem Arbeitsmarkt entwickelt.

Dabei ist eine geschlechtsspezifische Benachteiligung auszuschließen. Nach einer Information bei der bundesweiten Vorbereitungsstagnung zur Interkulturellen Woche wird die Gefahr gesehen, dass Frauen weniger gefördert werden als Männer, da diese zum Teil bereits besser qualifiziert nach Deutschland kommen.

Zum Schluss möchte unsere Fraktion noch Bezug nehmen auf das Sozialbündnis und das von ihr verabschiedete Positionspapier „Arm mit Arbeit, arm ohne Arbeit - was tun!?“ (siehe Anlage).

Mit freundlichen Grüßen

Irmgard Münch-Weinmann  
(Fraktionsvorsitzende)